

Repertorium der Krankheitsursachen

von Hans Peter Exer, Naturarzt

Wenn der Mensch in seinem Leben so etwas wie Bestimmungen hat, dann war es eine meiner Bestimmungen dieses Buch zu schreiben! Inspiriert wurde ich dazu durch das Studium der *Homöopathie*, in dem auch die Miasmen nach Samuel Hahnemann und andere Krankheitsursachen wie die Vakzinose abgehandelt wurden. So begann ich mit der vertieften Erforschung von den Krankheitsursachen. Ausschlaggebend dazu war meine Eingebung: „*Das Erkennen von Krankheitsursachen, ist eine Basis der Heilkunst*“.

Schön und gut dachte ich, aber die Krankheitsursachen sind ja verstreut in verschiedenen Literaturen und Forschungsarbeiten zu finden, was für die tägliche Praxis sehr unpraktisch war. So beschloss ich im Jahre 2001 notgedrungen ein praktisches Handwerkzeug zu schaffen, ein Repertorium der Krankheitsursachen. Dazu begann ich systematisch mit viel Fleiss und nüchternem, analytischem Verstand die Krankheitsursachen zusammen zu tragen.

Anfang's begann ich, geprägt durch die Homöopathie, die Miasmen als Krankheitsursachen aus den klassischen Werken der Homöopathie von *Samuel Hahnemann*, *J. H. Allen* usw. in's Repertorium zu übertragen. Danach fügte ich weitere Werke ein, die ähnliche Forschungen und Beiträge hervorbrachten wie von *J. Hollós* (lavierte Tuberkulose), *A. Poncet*, *R. Leriche* (La Tuberculose inflammatoire), *G. Cornet*, *H. Goullon* (Skrofulose), *H. Zeissel*, *M. Nonne* (Syphilis), *E. Fournier* (Hereditäre Syphilis), *H. Donner* (Spätformen angeborener Syphilis), *M. Fortier-Bernoville* (Syphilis und Sykose), *J. Krakauer*, *J. Hirsch* (Gicht), *E. Lyon* (Die Wirbelsäulengicht), *M. Dauderer* (Toxikologie), *E. Hartmann* (Geopathie), *W. Ehrengut* (Impfschäden) usw. um nur einige von über 100 Quellen zu nennen.

Repertorium der Krankheitsursachen



HANS PETER
EXER

Das „Repertorium der Krankheitsursachen“ von Hans Peter Exer ist eine Enzyklopädie der erworbenen und hereditären Ursachen chronischer Krankheiten unter Berücksichtigung iatrogener und toxikologischer Faktoren. In der Forschung über die Entstehung und Entwicklung von Krankheiten gibt es verschiedene Richtungen, diese ergeben zusammen ein umfassendes Wissen. Dieses Wissen wurde verständlich in der vorliegenden Arbeit zusammengetragen. Die meisten der aufgeführten medizinischen Fachbegriffe wurden ins Deutsche übersetzt. Mit Stichwortverzeichnissen am Anfang aller Kapitel und am Ende des Buches. Erschienen im Eigenverlag in der 2. Auflage 2012; 320 Seiten mit 119 Abbildungen. ISBN-978-3-905432-07-7, ca. Fr. 98.— Bestellung über: www.med-praxis-exer.ch

Die Handhabung in der Praxis

Wie Forschungen gezeigt haben, bilden einige wenige **Krankheitsursachen**, den Boden für viele verschiedene chronische Krankheitsbilder. Dieses Buch bietet die Möglichkeit, *pathologische* Symptome und Prozesse ihren *Ursachen* zuordnen zu können. Die Behandlung dieser Ursachen, ist wiederum eine Wissenschaft für sich und wird hier grundsätzlich nicht abgehandelt. Einzelne wenige Angaben sind zwar vorhanden, aber diese dienen eher zu Erklärungszwecken als zu Behandlungsvorschlägen.

Für die Therapie ist das **Erkennen von Krankheitsursachen** und deren Neutralisierung elementar, da solange der Krankheitsauslöser weiter besteht die Krankheit nicht kurativ therapiert werden kann. Vordergründig können z. B. Bakterien mit Antibiotika vernichtet werden aber deren Toxine können auch Störungen im Regelkreislauf des Organismus hinterlassen, die dann generell in der Allöopathie nicht mehr mit der primären Infektion in Zusammenhang gebracht werden. Auch gibt es Medikamente wie z. B. Cholesterin-Senker die Muskelverspannungen im Nacken-Schulter-Bereich als Nebenwirkung erzeugen. Durch das Erkennen der Krankheitsursache kann man auch Hinweise auf Therapieansätze nach homöopathischen Prinzipien bekommen, z. B. für Arzneimittel für die Psyche, die Ernährung, äusseren Anwendungen, Körperübungen etc.

Für die praktische Handhabung habe ich das Buch in Kapitel nach dem **Kopf zu Fuss Schema** (*Gemüt, Kopf, Schwindel, Augen, Sehen, Ohren, Hören, usw.*) geordnet.

Forschung und Homöopathie

Es gibt noch einen weiteren Grund, der für mich persönlich und als Therapeut ein sehr wichtiger ist. Für die *isopathische* und *homöopathische* Praxis sind die Krankheitsursachen wie z. B. Alkohol, Impfstoffe, Tabakrauch, radioaktive Strahlen, Amalgam, Erreger und deren Toxine, Medikamente etc. auch

potenzielle Heilmittel für die zu behandelnde Krankheit und deren Ursache. Das bedeutet, dass die Symptome von Krankheitsauslöser auch den Arzneimittelschatz erweitern und wertvolle Ergänzungen für das homöopathische Arzneimittel-Repertorium sind.

Bei den Recherchen zum Buch Repertorium der Krankheitsursachen erkannte ich auch die verschiedenen Probleme in der Forschung im Bereich der Krankheitsursachen:

1. Es gibt verschiedene Richtungen und Ebenen (*feinstoffliche* und *grobstoffliche*), diese ergeben aber zusammen ein umfassendes Wissen. Da aber einige Forscher ausschliesslich im grobstofflichen Bereich kompetent sind und im feinstofflichen Bereich nicht, sind diese blockiert bei der *vorurteilsfreien Beobachtung*. Im Buch *Repertorium der Krankheitsursachen* habe ich versucht die Ergebnisse, beider Ebenen zusammenfliessen zu lassen.
2. Viele Forschungsprojekte unterliegen wirtschaftlichen, sprich *finanziellen Interessen*.
3. Ursachenforschungen sind oft schwierig, da der menschliche Organismus ein hoch komplexer Regelkreislauf ist, der den Rahmen unserer *Erkenntnisfähigkeit* oft übersteigt, gerade in Bezug auf die Krankheitsursachen.

Sicherheit der Quellen

In diesem Buch habe ich wo immer möglich, die Krankheitsursachen mit Quellenangaben versehen. Trotzdem reicht die Nennung der Quelle nicht immer aus, z. B. wurde die *Psora*-Theorie als *Ursache* seit *Hahnemann* nicht mehr wissenschaftlich untersucht. Und auch die *Cancerinie* ist zwar eine schöne Idee, aber dessen Fundament besteht mehr aus Thesen als aus Fakten. Ähnliche Gegebenheit finden wir z. B. in der Physik, da gibt es auch Thesen, die es zunächst zu belegen oder zu widerlegen gilt. Die Finanzierung spielt dabei oft eine *wesentliche* Rolle. Es ist für mich persönlich einfacher, klinisch erforschte Krankheitsursachen zu akzeptieren und zu übernehmen, als solche von denen man nicht weiss, aus welchen Quellen sie entspringen.

Deshalb verstehe ich die Forscher, die nur sichtbare Krankheitsursachen wie Bakterien oder Viren etc. anerkennen. Aber es gibt auch sekundäre und primäre Krankheitsursachen und solche die als Auslöser noch gar nicht bewiesen sind. Beispielsweise gibt das *National Cancer Institut* in Amerika zu, dass es bisher nicht bewiesen ist, dass die HPV-Viren die primäre Ursache von Gebärmutterhalskrebs sind. Trotzdem verbreitet die Krebsliga Schweiz die Information, dass HPV-Viren die Ursache davon sei). Im Allgemeinen sind Studien zu Impfungen, verglichen zu anderen Arzneimittelstudien oft haarsträubende Studien, wo es eher darum geht ein bereits bestehendes Produkt zu vermarkten, als der Wissenschaft zu dienen! Was ich in der Forschung zutiefst missbillige ist, wenn Krankheitsursachen wie Amalgam, HIV, Impfungen, Weichmacher (Bisphenol A), Wasseradern, radioaktive und elektromagnetische Strahlungen, Nahrungsmittelzusatzstoffe (oft sind es Produkte industrieller Herkunft) etc. ignoriert oder schlicht verschwiegen werden, obwohl wissenschaftliche Forschungsarbeiten dazu vorliegen.

Ein Beispiel dazu ist die **KIGGS-Studie** 2009 vom *Robert-Koch-Institut*: Bis 2012 wurden daraus 200 wissenschaftliche Arbeiten extrahiert. *Angelika Kögel-Schauz* stellte anhand dieser KIGGS-Studie fest, dass ungeimpfte Kinder ca. 2/3 weniger Heuschnupfen, Neurodermitis und Nickelallergien haben. In der KIGGS-Studie wurden 18'000 Kinder anhand eines Fragebogens zu ihrem Gesundheitszustand befragt, in diesem Fragebogen hatte es auch zwei Seiten mit Fragen zu Impfungen. Nach der Veröffentlichung der KIGGS-Studie fehlten diese zwei Seiten! Es ist anzunehmen, dass das RKI damit negative Studienergebnisse über die Folgen der Impfungen verschweigen wollte. Es gibt generell ganz wenige Forschungsarbeiten über den Sinn und den Heilungseffekt von natürlichen Kinderkrankheiten wie etwa Masern, Mumps und Röteln. Diese sind wie Forschungsarbeiten zeigen ein natürliches Training für das Immunsystem. Impfungen verhindern dieses Immun-Training, das dann im späteren Leben nicht mehr nachgeholt werden kann.

Beispiel Pankreaskarzinom

Jeder der dieses Buch besitzt ist denen überlegen, die dieses Buch nicht haben, da diese nicht über die umfassende Sammlung von Krankheitsursachen verfügen.

Am Beispiel **Pankreaskarzinom** wird demonstriert, dass ein solches beispielsweise entstehen kann als Nebenwirkung von Alkohol-Abusus, Amalgam, Benzin(e) [evtl.], Beta-Naphthylamin, Chromate, Fett-Abusus, Formaldehyd, Lösemittel, polychlorierte Biphenyle [evtl.], **radioaktiver Bestrahlung** mit **Radium-224**, **STRONTIUM-90** [Hiroshima], Tabakrauch [im Tierversuch bei Ratten; Nitrosonormikotin, Methylnitrosaminopyridylbutanon], **THOROTRAST**, Zahnherde.

Beispiel Diabetes mellitus

Diabetes mellitus (II.P₅ ₪₄₁ II.S₈ III.S₈ G_{13,44} S₈ sT₄₁ III.L₉₂ L₁₂ T_{8,72} T+eS₈ T+S₈ eV₁₀ I_{35a} Tox_{35a}). Die Abkürzungen hier stehen für alle Ursachen von Diabetes mellitus und die tiefstehenden Zahlen stehen für deren Quellenangaben.

II.P₅ = Psora im 2. Stadium. ₪ = nicht psorisch. II.S III.S = 2. und 3. Stadium der Gonorrhoe. G = Gicht. S = Sykose. sT = sykotische Tuberkulinie. III.L = Syphilis im 3. Stadium. L = Hereditäre Syphilis. T = Tuberkulinie bzw. Pseudopsora. T+eS = Tuberkulinie bzw. Pseudopsora und erworbene Sykose. T+S = Tuberkulinie bzw. Pseudopsora und Sykose. eV = erworbene Vakzinose. I = Iatrogen. Tox = Toxikologisch.

Weiteren Ausführungen dazu sind in den Rubriken, wo immer es möglich war, darunter aufgelistet wie bei **Diabetes mellitus**: Impfung, nach I. von BCG, Hib, **HB**, Influenza, Masern [19 Fälle sind beschrieben], MMR^[44], Mumps, Pertussis, Röteln. Die Hochstehende Zahl bei MMR steht hier für die genaue Bezeichnung des Impfstoffes, es handelt sich um den MMR Triplovax® Lebendimpfstoff von Sanofi Pasteur MSD.

Repertorium Krankheitsursachen

Das Buch *Repertorium der Krankheitsursachen* ist auch ein **Lehrbuch** auf dem Gebiet der Krankheitsursachen. Deshalb sind, wo immer möglich oder nötig, auch Zitate eingefügt. Und für viele Krankheitsursachen wie beispielsweise der *Psora*, *Syphilis*, *Syko-se*, *Tuberkulose*, *Skrofulose*, *Vakzinose*, *Unterdrückung*, *Geopathologie*, *Elektromagnetische Felder*, *Radioaktivität*, *Zahnherde* etc. hat es eigene Rubriken mit wertvollen Informationen dazu.

Auch **Rubriken** wie z. B. *Blinddarm* oder *Tonsillen* enthalten wertvolle Informationen für die Therapie. Viele **Abbildungen** tragen für ein besseres Verständnis bei.

Meine Arbeit ist ein Anfang, aber für die allgemeine Medizin wäre es sinnvoll, eine umfassende Datenbank von allen Krankheitsursachen und deren Symptomen anzulegen. Auch sollten in der Forschung *ganze* Symptome *mit* ihren Modalitäten berücksichtigt werden, wie *Hahnemann* das aufgezeigt hat, und der Mensch ganzheitlich erfasst werden, wobei auch die Auswirkungen auf die Psyche, die Träume, das Allgemeinbefinden, und auch die Entwicklung gut- oder bösartiger Tumoren usw. erhoben werden.

Redaktioneller Hinweis!

Die hier vorgestellten Arzneimittel **Thorium**, **Chara intermedia** sowie **Lac ursinum** sind nicht **Swissmedic** registriert und daher in der Schweiz nicht zugelassen und können weder vertrieben noch angewendet werden. Lieferungen aus dem Ausland werden vom Zoll konfisziert.

jutzi
SCHLOSSDROGERIE
KRÄUTERHAUS

Staatsstrasse 2, CH-3653 Oberhofen
Tel. 033 243 14 78, Fax 033 243 50 88
www.jutzi.ch, mail@jutzi.ch

Agenda der Homöopathen 2013

d e n i s f o u r n i e r



Die „Agenda der Homöopathen 2013“, so lässt Denis Fournier aus Montréal verlauten, ist erhältlich auf Nachfrage per Email an: agenda.homeo@videotron.ca oder über eBay mit der Suche nach: *Agenda Homéopathie*, *Homéopathie* oder *Homeopathy*. Er fügt an, dass im Jahr 2013 einigen „Erbauern“ der Homéopathie zu gedenken sind. Neben dem 150. Todestag von Sébastien Des Guidi, auch die 200. Geburtstag von Arthur Lutze und Clemence Lozier sowie die 50. Todestage von Julia Green und von Léon Vannier, von welchen jede/r auf seine Weise, zur Etablierung der modernen Homéopathie beigetragen hat! Mehrsprachige Taschen-„Agenda der Homöopathen 2013“ mit vielen Bildern. Preis: CND 20.- plus Versand Europa